Geschäftsgewandt

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **18 (1892)**

Heft 4

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Geschäftsgewandt.

Kohn: „Der Stoff kostet, ohne zu markten, 4 Fr. der Meter."
Kunde: „Und wenn ich recht markte?"
Kohn: „Na, dann laß ich'n Ihne 50 Cts. billiger."

Einsichtig.

Richter: „Ihr seid also einstimmig freigesprochen. Das Gesetz gibt Euch aber acht Tage Frist, im Falle, daß Ihr etwa gegen das Urtheil rekurriren wollt."
Angeklagter: „Nein, ich danke, das ist schwer genug."

Modern.

Lehrling: „Meister, warum macht man keine 3 Rappen-Brödli mehr, wie früher?"
Meister: „Du Narr du, wir machen sie ja noch, aber sie kosten jetzt 5 Rappen."

Zurückgegeben.

A.: „Lieber Freund, pumpen Sie mir 50 Fr., ich weiß, Sie sind mir immer so gut."
B.: „Bedaure auch, lieber Freund, aber Sie sind mir dafür nicht gut."